

04.10.2011 - 22:01 Uhr

Kommentar zu USA / Apple / iPhone*Osnabrück (ots) -*

Apple macht's massentauglich

Das, was Apple da am Firmensitz im US-Bundesstaat Kalifornien präsentiert hat, ist keine Revolution. Es ist höchstens eine Reform. Doch wer die Geschichte des Elektronikriesen gerade im vergangenen Jahrzehnt verfolgt hat, der weiß: Die Marke mit dem angeknabberten Apfel hat schon oft vermocht, den Technologiemarkt mit vermeintlich kleinen Neuerungen auf den Kopf zu stellen. Deswegen ist davon auszugehen, dass Sprachsteuerung oder auch das Cloud-Modell zum ortsunabhängigen Abspeichern von Daten zukünftig zum Standard-Repertoire eines jeden (mobilen) Endgerätes werden. So wie es heute etwa die Fotokamera im Handy ist.

Auffällig: In aller Regel erfindet Apple das Rad nicht neu. Das beste Beispiel ist der Touchscreen. Den gab es schon vor iPhone, iPod oder iPad. Doch erst die Trend-Geräte verhalfen der Technologie zum Durchbruch. Auch Online-Speicherdienste sowie Sprachsteuerung existieren schon seit geraumer Zeit. Apple macht sie massentauglich. Die Kalifornier kaufen die Ideen ein oder kopieren sie einfach nur gut und machen sie damit zum Erfolg. Und die Konkurrenz? Die schläft. Ein Beispiel dafür ist der Musikspieler "Zune" von Microsoft. Als iPod-Killer angepriesen, wurde das hochgelobte Gerät gestern still und leise zu Grabe getragen. Das zeigt: Nicht einmal im Windschatten von Apple kann die Konkurrenz Schritt halten. Bei dem Vorsprung stört es auch nicht, wenn die eine oder andere Neuerung floppt.

Kontakt:

Neue Osnabrücker Zeitung
Redaktion

Telefon: 0541/310 207

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100050548/100705211> abgerufen werden.